

Verrückt bis elegant: Mode für die Füße

Sonderausstellung im Steinheimer Museum zeigt Schuhmacherhandwerk eines Jahrhunderts

Von Harald Iding

Steinheim (WB). Die Emmerstadt ist nicht nur durch ihre Möbelproduktion berühmt geworden. »Anfang des 20. Jahrhunderts hat es hier auch viele Schuhmacher gegeben. Wir wollen das Handwerk in einer Sonderausstellung mit etwa 100 Paaren anschaulich präsentieren«, sagte Claudia Vandieken am Mittwoch dieser Zeitung.

Sie ist mit Schuhen aufgewachsen – und hatte wegen des Fachgeschäftes ihrer Eltern Luzia und Bernhard Wiechers bestimmt mehr exotische wie kultige Treter

in den Händen als ihre Freundinnen zusammen in den Schränken. Im Laufe der Jahre haben sich jede Menge Modelle angesammelt.

»Darunter ist ein Paar Stöckelschuhe, wie auch ich sie damals zur Schulentlassung getragen habe«, sagte Luzia Wiechers dem WESTFALEN-BLATT. Bei den Wiechers dreht sich alles um die passende Fußbekleidung und so habe es für die Familie nahe gelegen, aus der Leidenschaft eine bis heute ziemlich große Sammlung von Schuhen werden zu lassen. Tochter Claudia ist längst mit ins Geschäft eingestiegen und freut sich schon auf die erstmalige Sonderpräsentation. »Wir werden pro Jahrzehnt etwa zehn

de Bekleidungsmode und das Kulturverständnis der Zeit.«

Bis Mitte des 20. Jahrhunderts sei es üblich gewesen, dass Kinder und Arme barfuß gingen. Einzelhandelskauffrau Vandieken weiß: »Schuhe sind daher mit Luxus und Prestige verknüpft, sie geben Auskunft über Rang und Zugehörigkeit zu bestimmten sozialen Gruppen. In der modernen Gesellschaft sind Schuhe Statussymbole, Kultobjekt, Glücksbringer oder Kunstwerk. Sie verkörpern den Wandel der Werte.«

So wird in der großen Ausstellung eine bunte Entwicklungslinie der Mode demonstriert. Sie umfasst Elemente wie die geknöpften oder geschnürten Stiefeletten der Zeit um 1910, den Charlestonschuh der Aufbruch- und Emanzipationszeit der goldenen Zwanziger. Es folgen die bitteren 30er- und 40er-Jahre mit Wirtschaftskrise, Nationalsozialismus und Krieg, wo wegen Materialengpässen Ersatzstoffe wie Holz verwendet wurden und dann unter Ludwig Erhard der »Jedermann-

Schuh« entstand. Die Ballerinas, die Pumps der Teenager und die spitz zulaufenden Herrenschuhe seien dagegen typisch für die euphorischen 50er- und 60er-Jahre, die Plateauschuhe für die Siebziger sowie die Turnschuhmode für die Achtziger gewesen. Und die »Alles-ist-erlaubt-Mode« habe Zeit der 90er-Jahre geprägt. Die sehr markenorientierten Trends seien dafür typisch für die Jahrtausendwende.

»Nachdem das WESTFALEN-BLATT in 2007 ausführlich über unsere Schuh-Sammlung berichtet hatte, erreichten uns auf einmal viele Anfragen von Kindergärten und Gruppen, die sich die Schuhe einmal



Luzia Wiechers vom gleichnamigen Schuhhaus hat schon viele seltene Paare gesammelt: vom Rosenschuh mit hohem Absatz (großes Foto) bis zur flachen Version

Nähe anschauen wollten. Das Interesse ist nicht abgerissen, so dass wir nun auf unsere erste Sonderausstellung im Steinheimer Möbelmuseum setzen. Und vielleicht ergibt sich daraus ja eine neue, interessante Verbindung«, hofft Claudia Vandieken. Die Ausstellung wird am Sonntag, 7. März, um 15 Uhr eröffnet, der Eintritt ist wie immer frei.



Mode, die aus dem Rahmen fällt: Einzelhandelskauffrau Claudia Vandieken kennt sich mit Schuhen aus.

Kinder basteln riesige Raupe

Steinheim (WB). »Wer bastelt die längste Raupe Nimmersatt der Welt?« Diese Frage eines Verlages anlässlich des 40. Geburtstages der »Kleinen Raupe Nimmersatt« hat die Buchhandlung Wedegärtner veranlasst, sich an die Kindergärten vor Ort zu wenden und eine Mitmach-Lesung zu organisieren. Gleichzeitig wurden die Kindergartenkinder aufgerufen, sich mit einer großen Bastelaktion zu beteiligen. Der Städtische Kindergarten Bergheim, die Kindertagesstätte Klabaütermann und das Katholische Familienzentrum St. Marien nahmen die Einladung an. 105 Akeure ließen mit gebastelten Raupenteilen die »längste Raupe der Welt« entstehen. Am Ende des Tages schlängelte sich eine mehr als 16 Meter lange, farbenfrohe Pappraupe durch die City. Nun stehen die Sieger des Riesenraupenwettbewerbs fest. Die Steinheimer haben einen guten Mittelplatz erreicht, die Sieger-Schlange erreichte fast 280 Meter. Als Dankeschön gab es jetzt Bücher, ein Riesenplüschtier sowie weitere Überraschungen für die beteiligten Kindergärten aus Steinheim.

Filmprojekt über die heimische Möbelindustrie

Erfolgreiches Jahr für Steinheimer Bürgerstiftung – Engagement des Heimatverein unterstützt

Steinheim (WB). Stadt-heimatpfleger Johannes Waldhoff ist mehr als zufrieden. Als Vorsitzender der Bürgerstiftung Steinheim hat er bei der jüngsten Stifterversammlung im Rathausaal eine überaus positive Bilanz präsentieren können. So sei die Zahl der Stifter in 2009 auf insgesamt 64 gestiegen.

Zugleich hat sich das Stiftungskapital durch Zustiftungen auf eine Summe von 228 357 Euro erhöht. Hinzu gekommen ist mit der Rudolf-Lüke-Stiftung die dritte Namensstiftung. »Die Erträge aus dieser Namensstiftung sind zweckgebunden für das Patenkrankenhaus in Kalemie/Kongo«, Schatzmeister Paul Löneke trug in einer kurzweiligen Präsentation

einen Bericht vor. Er erläuterte die Einnahmen und die Verwendung der Erträge aus den Kapitalanlagen. Diese wurden unter anderem für die Unterhaltung des Möbelmuseums, für ein Filmprojekt über die Möbelindustrie in Steinheim sowie für die Anschaffung neuer Bücher für die Bücherei Steinheim und für die Erstellung eines Werkverzeichnisses von dem Steinheimer Künstler Will Hanebal eingesetzt. Auch der Heimatverein erhielt einen Zuschuss zu den nicht unerheblichen Kosten, die die Beseitigung der großflächigen Schmierereien in der City verursachten. Das Erscheinungsbild der Bürgerstiftung stellte Löneke anhand zahlreicher Veröffentlichungen vor. Das Möbelmuseum sei zu einem kulturellen Begegnungsort geworden. Das große Interesse der Bevölkerung daran zeige, dass ein

guter Weg beschritten worden sei, der mit weiteren Veranstaltungen auch 2010 weiter geführt werde.

Die Neuwahlen zum Kuratorium erbrachten eine Bestätigung der Kuratoriumsmitglieder Erhard Potrawa und Antonius Spilker. Für Antonius Rösenberg wurde Heiner Spilker in das Kuratorium gewählt. Zum Stiftungsvorstand zählen der Vorsitzende Johannes Waldhoff, Schatzmeister Paul Löneke und Schriftführer Otto Marx.

In seiner Jahresvor-schau ging Johannes Waldhoff auf die vom Förderverein organisierte Umfrage zur Realisierung bestimmter Maßnahmen im Bereich der Kernstadt ein. Sobald es Zuschüsse gäbe, würden

dann auch Projekte realisiert. Er freut zeigt sich Waldhoff über den Inhalt des Sparschweins im Möbelmuseum. Weil für das Museum kein Eintritt erhoben werde, bitte man die Besucher um eine Spende. Dieser Bitte werde gut nachgekommen.

Auf einem guten Weg sieht er zudem die Entwicklung der Steinheimer Bücherei. Hier haben die Zahl der Mitglieder und der Ausleihen deutlich zugenommen. Zudem richtete er einen Appell an die Steinheimer Bevölkerung, der Bürgerstiftung möglichst als Stifter beizutreten. Daneben würden aber auch kleinere Spenden gerne angenommen und dem Stiftungszweck entsprechend eingesetzt.



Johannes Waldhoff zieht eine positive Bilanz.

TAGESKALENDER Steinheim

Vereine und Verbände

Ehemalige Schüler Jahrgang 1941/42: 17 Uhr Treffen in der Gaststätte »Alt Steinheim«.

Ev. Kirchengemeinde Steinheim: 10 Uhr Gottesdienst im St. Rochus-Seniorenheim, 14 Uhr Seniorenkreis, 17 Uhr Jugendtreff mit Internet.

Sprechstunden

Polizei-wache: 16 bis 18 Uhr Sprechzeit der Bezirksbeamten.

Bücherei

Kath. Öffentliche Bücherei: heute geschlossen.



Die junge Künstler vor ihren Werken, die in der Sparkasse zu sehen sind: Silvin Hannibal, Laura Schlüt, Sascha Tölke, Melanie Derksen, Catharina Maria Prein, Asja Lea Quenzel, Katharina Reinhard, Verena Neuendorf, Alexandra Treder, Daniela Breker, Marielena Welling, Katharina Ludwig, Julia Tietze, Julia Weißfog, Sven Backhaus und Hendrik Wiedemeier.

Junge Menschen im Portrait

Gymnasiasten stellen Werke in Sparkasse aus

Steinheim (WB). Noch bis zu diesem Wochenende ist eine beeindruckende Ausstellung in der Sparkassenfiliale in Steinheim zu sehen. Schüler der Jahrgangsstufe 11 des Städtischen Gymnasiums Steinheim präsentieren ihre Werke, auf denen sie sich selbst darstellen. »Beim Portrait steht die Darstellung innerer Zustände im Mittelpunkt und die Auseinandersetzung mit dem individuellen Ich«, erklären die jungen Künstler.

Teilweise bedienten sie sich der Karikatur, um markante Wesenszüge herauszustellen. »Die Arbeit ist sehenswert«, findet Filialleiter Karl-Josef Müller. »Das Gymnasium ist unser Kooperationspartner. Daher ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, dass die Schüler bei uns eine Ausstellungsplattform erhalten.« Immer wieder würde die Sparkasse Künstlern aus der Region die Möglichkeit geben, sich zu präsentieren.

Frauen in der Partnerschaft

Neues Beratungsangebot der AWO in Steinheim

Steinheim (WB). Die AWO-Beratungsstelle für Schwangerschaft, Partnerschaft und Sexualität bietet ab dem 2. März regelmäßige Sprechstunden in Steinheim an. Mit der zusätzlichen Sprechzeit in Steinheim würden die Beraterinnen der Arbeiterwohlfahrt dem Wunsch vieler Frauen und Familien aus Steinheim entgegen kommen.

»Viele Hilfe suchende Frauen haben weder einen Führerschein noch ein Auto und sind daher auf öffentliche Verkehrsmittel oder auf eine Mitfahrgelegenheit angewiesen. Der Weg nach Bad Driburg wurde dadurch oft sehr beschwerlich«, betonen die Beraterinnen Beate Knievel-Boraucke und Marianne Thebille.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat (von 9 bis 11 Uhr) stehen die erfahrenen Sozialarbeiterinnen Marianne Thebille und Beate Knievel-Boraucke Ratsuchenden im Familienpädagogischen Zentrum der AWO in Steinheim, Schiederstraße 39, als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um offene Sprechzeiten. Eine Terminabspra-



Die AWO-Beraterinnen Beate Knievel-Boraucke (rechts) und Marianne Thebille stehen in Steinheim ratsuchenden Frauen gerne zur Seite.

che sei deshalb nicht nötig. »Wir freuen uns besonders, dass wir durch dieses erweiterte Angebot die gesetzlich geforderte Trägervielfalt und Wohnortnähe, gerade im ländlichen Flächenkreis Höxter, weiter umsetzen können«, erklärt Wolfgang Kuckuk, Geschäftsführer des Kreisverbandes. Die Beratung sei kostenlos und die Mitarbeiterinnen stünden un-

ter gesetzlicher Schweigepflicht. Alle Fragen im Zusammenhang mit Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikt, Partnerschaft und Sexualität können ab dem kommenden Monat bei der AWO direkt in Steinheim professionell bearbeitet werden. Für weitere Fragen stehe das Team unter ☎ 0 52 53 / 93 27 283 gerne zur Verfügung.

NOTDIENSTE

Apotheken-Notdienst Steinheim und Nieheim: St. Rochus-Apotheke, Pymonter Straße 7, Steinheim, ☎ 08 00/86 09 111.